

Assoziation? Eine 31-jährige Frau, vor 4 Jahren aus Kathmandu eingewandert, klagt, dass sie und ihr Mann aller Anstrengungen zum Trotz kein Kind zeugen könnten. Menarche und Menses sind unauffällig, keine Geschlechtskrankheiten, keine Unterleibsentzündungen, keine intrauterinen Devices, keine Medikamente, nichts! Als Kind wurde sie BCG-geimpft und hat seither einen borderlinepositiven Tuberkulintest. Die Anamnese des Ehemanns, inkl. Sperma, ist o.B. Der «Fertilitätsspezialist» findet alles normal, ausser, dass das Kontrastmittel aus beiden Tuben distal nicht ausläuft. Was soll das?

(Auflösung siehe rechte Spalte)

Auflösung: In ihrer Kindheit erhielt die Nepalesin Kuh- und Büffel-
milch – dafür die BCG-Impfung. Distaler Tubenverschluss ist meist
durch *C. trachomatis*, *N. gonorrhoeae*, seltener durch *Mycobacte-*
rium tuberculosis, *Mycoplasma*, *Ureaplasma*, *Coliforme* und obli-
gate Anaerobier bedingt. Nach zwei vergeblichen IVF-Versuchen wird
eine Endometrium-Biopsie gemacht, die nicht verkäsende Granu-
lome und einzelne *Mycobakterien* zeigt. Eine sorgfältige Anamnese
nach Herkunft und Reisen ist nicht selten der Schlüssel zur Dia-
gnose! (N Engl J Med. 2010;363:965–70.)